

## Der Umbau

Von Oktober 2008 bis Ostern 2009 wurde in der Kartause Ittingen das grösste Umbau- und Renovationsvorhaben seit Gründung der Stiftung realisiert. Die Restauration, das Obere Gästehaus und das Wohnheim wurden einer kompletten Erneuerung unterzogen. Dabei galt es, sowohl bei der Raumgestaltung als auch beim Mobiliar die unterschiedlichen Bedürfnisse der Seminar- und Bankettgäste, der Individualgäste und der Wohnheimbewohner zu berücksichtigen. Die Anpassung und Optimierung der Räumlichkeiten vor und hinter den Kulissen biete zudem die Möglichkeit, bestehende Angebote und Dienstleistungen auszubauen und qualitativ zu verbessern. Das **Erscheinungsbild** der Kartause Ittingen blieb trotz der intensiven Umbau- und Renovationsarbeiten **erhalten**.

Die **Restauration** in der Kartause Ittingen wurde nicht nur tiefgreifend erneuert, sondern die bestehenden, für die Restauration genutzten Räume wurden mit neuen Gasträumen ergänzt. So bestehen für die verschiedenen Gäste charakteristische Orte, die eindrückliche Klosteranlage zu erleben.

Das **Restaurant «Zur Mühle»** mit seinem historischen Mühlerad wurde neu in einen lichtdurchfluteter, grosszügiger Ort verwandelt, der sich mit raumhohen Fenstern zur Gartenwirtschaft öffnet. Das mächtige Mühlerad wurde dabei ins Zentrum gerückt. Die kräftigen Holzfenster und die prägnante Holzdecke verleihen nun dem Raum trotz seiner Offenheit eine warme, geborgene Atmosphäre. Schlichtes Holzmobiliar schafft wärschaft gepflegte Stimmung. Die bekannten Restaurationsräume - die Kornschütte, das Kellerhaus und der Müllerboden blieben erhalten. Die Infrastruktur wurde im Bereich des Office, der Lagerräume, der Küche und der Entsorgung den heutigen Bedürfnissen angepasst. Der Laurentiusbrunnen wurde ins Zentrum der Gartenwirtschaft bei der Pferdeschwemme gerückt. Der neue Vorbau umfasst diesen lauschigen Ort und verbindet sich als Holzbau mit einem Ziegeldach mit dem historischen Hauptbau. Vom Barockgarten führt neu eine grosszügige Treppe zu einem attraktiven Platz vor dem Kellerhaus, welcher sich über den freien Raum unter der Kornschütte räumlich mit der Gartenwirtschaft und der Anlage verbindet. Die Aufwertung dieser Aussenräume schaffte weitere Möglichkeiten, die einzigartige Anlage im Freien bei einem geselligen Anlass zu geniessen.

Der Hotel- und der Gruppengast kann die Kartause Ittingen im **neu erbauten Saal Pfisterei** bei der Pferdeschwemme geniessen. Dieser grosse Saal öffnet sich mit raumhohen Fenstern zur Gartenwirtschaft. Die Fenster können vollständig geöffnet werden, so dass die Natur in den Raum eindringt und der Gast sich wie in einer Sommerlaube fühlt. Die plastisch geformte Holzdecke mit dem grossen Oberlicht verleiht dem Raum eine beinahe sakrale Atmosphäre. Der gepflegte Speisesaal wird mit einem grosszügigen Buffet ergänzt, welches das Frühstück mit den köstlichen Spezialitäten der Kartause präsentiert. Für kleinere Gruppen werden zwei separate Räume von je einer eigenen Atmosphäre geschaffen. Ein Saal orientiert sich zum historischen Raum unter der Kornschütte. Die Wände und Decken sind mit Holz verkleidet, so dass eine sehr warme und geborgene Atmosphäre entsteht. Das andere **Säli namens Carnotzet** ist ein muraler Gastraum, welcher Platz schafft für die Präsentation und den Genuss der ausgezeichneten Weine der Kartause Ittingen.

Im **Oberen Gästehaus** wurden die Hotelzimmer umfassend erneuert. In den Doppelzimmern steht das Bett frei im Raum und integriert die notwendigen Tisch- und Ablageflächen. Der Gast genießt im Bett oder am Arbeitstisch den Blick auf die schöne Veranda und den lauschigen Garten. Das Einzelzimmer im Dachgeschoss schafft in der Lukarne und in den Dachschrägen charakteristische Raumnischen zum Arbeiten und zum Schlafen. In einer heutigen Interpretation des Gebäudes wurden die Materialien auf das plastisch murale und das Hölzerne reduziert. Die Reduktion des Intérieurs schafft in den Hotelzimmern den Luxus der Leere. Wie im Unteren Gästehaus sind die Zimmer eine der heutigen Nutzung entsprechende Interpretation des Klösterlichen.

## Der Umbau im Wohnheim

Nach über 25 Jahren intensiver Belegung wurde **das Wohnheim**, das ein Zuhause für 30 psychisch oder geistig beeinträchtigte Mitmenschen bietet, saniert: Innen Renovation des ganzen Hauses, Schalldämmungen. Helle, freundliche Zimmer und Aufenthaltsräume. Alle Betreuzimmer werden mit WC und Dusche ausgestattet. Aussen Teilersatz der Fenster auf der Westseite. Sanierung der übrigen Fenster. Erweiterung im Obergeschoss (heute Terrasse) um zwei Zimmer (Real-Ersatz).

## Die Kartause Ittingen während der Bauzeit

Das Kunstmuseum Thurgau sowie das Ittinger Museum waren während der Umbauzeit geöffnet. Auch das tecum war zeitweise unterwegs. Die Gäste wurden im Restaurant Provisorium in der Remise bewirtet. Auch der Klosterladen blieb geöffnet und wurde noch mit einer Aussenfiliale im Zentrum von Frauenfeld ergänzt. Die Kartause Ittingen hat es genutzt, den Gastwirtschafts-Lehrlingen während der Umbauzeit eine besondere Erfahrung zu ermöglichen: Sie führten während der Umbauzeit das **Restaurant Metzgerstübli** (<http://metzgerstuebli.kartause.ch/de/>) in eigener Regie.

**Herzlich willkommen**

Wir freuen uns, dass die Umbauphase so gut verlaufen ist und wir jetzt wieder voller Elan die Kartause beleben und betreiben können. Seien Sie herzlich eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu entdecken – herzlich willkommen!

**Impressionen zum Umbau** (<http://www.kartause.ch/de/wordpress/?cat=10>)